Inhalt

		Seiten
1	**Ein Überblick über unseren Kontinent**	5 - 6
2	**Europas Hauptstädte**	7 - 8
3	**Die Währungen**	9
4	**Das Klima**	10 - 12
5	**Die Zeitzonen**	13
6	**Die Gliederung Europas**	14 - 15
7	**Nordeuropa und das Baltikum** **1.** Dänemark; **2.** Island; **3.** Estland; **4.** Lettland; **5.** Litauen; **6.** Finnland; **7.** Norwegen; **8.** Schweden	16 - 30
8	**Die Britischen Inseln** **1.** Großbritannien; **2.** Irland	31 - 35
9	**West- und Südwesteuropa** **1.** Niederlande; **2.** Belgien; **3.** Luxemburg; **4.** Andorra; **5.** Monaco; **6.** Frankreich; **7.** Spanien; **8.** Portugal	36 - 51
10	**Südeuropa und der Mittelmeerraum** **1.** Italien; **2.** San Marino; **3.** Vatikanstadt; **4.** Malta; **5.** Griechenland; **6.** Zypern; **7.** Türkei	52 - 62
11	**Mitteleuropa** **1.** Deutschland; **2.** Österreich; **3.** Schweiz; **4.** Liechtenstein	63 - 71
12	**Südosteuropa und Balkan** **1.** Rumänien; **2.** Bulgarien; **3.** Albanien; **4.** Slowenien; **5.** Kroatien; **6.** Serbien; **7.** Bosnien und Herzegowina; **8.** Montenegro; **9.** Kosovo; **10.** Mazedonien	72 - 86
13	**Osteuropa** **1.** Polen; **2.** Tschechien; **3.** Slowakei; **4.** Moldawien; **5.** Ungarn; **6.** Ukraine; **7.** Weißrussland; **8.** Russland	87 - 106
14	**Der große Europa-Abschlusstest**	107 - 108
15	**Die Lösungen**	109 - 118

VORSCHAU

Lernwerkstatt Europa
Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 827
KOHL VERLAG
Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort

Der schiefe Turm von Pisa steht in Afrika, und die Hauptstadt von Finnland – ja, wie lautet der Name doch gleich?

Diese Lernwerkstatt sollte ein Grundwissen über Europa vermitteln, was je nach Interesse weitere Anregungen zu interessanten Themen unseres Kontinentes bietet. Auch wenn wir in Deutschland leben und uns größtenteils als Deutsche fühlen, wird das Europa-Gefühl doch weiter entwickelt. Ein guter Gedanke, wenn man überlegt, dass im letzten Jahrhundert der Zweite Weltkrieg stattfand und unsere Nachbarn unsere Feinde waren!

Ein wenig Bescheid zu wissen über die geografischen Strukturen, die Sprachen, die Religionen, Handel und Wirtschaft, Währungen und Klima, das ist sicherlich wichtig. Denn beim ganzen Lernen von und über Europa sollten vor allem die Gemeinsamkeiten und das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Schülerinnen und Schülern gestärkt werden.

Und wenn Sie meinen, dieses Heft hätte zu viel Text: Ohne Worte lässt sich Wissen eben nur schwer vermitteln. Lassen sie Ihre Schüler abwechselnd vorlesen oder geben Sie ihnen nur die benötigten Informationen aus den Texten. Auch hier macht es die Abwechslung. Zusätzlich ist hierbei zu erwähnen, dass diese Lernwerkstatt auch nur in Auszügen bearbeitet werden kann. Die Auswahl liegt ganz allein bei Ihnen und dem Leistungsstand Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Übrigens: Die Kataloge der Reiseveranstalter (die Hefte müssen nicht neu sein) bieten viele zusätzliche Informationen und lassen sich im Unterricht für diese oder jene Aufgabe nutzen.

Viel Spaß und Erfolg mit den Anregungen dieses Heftes wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und die Autoren!

Gabriela Rosenwald, Ulrike Stolz & Lynn-Sven Kohl

VORSCHAU

Bedeutung der Symbole:

EA **Einzelarbeit**

PA **Partnerarbeit**

Arbeiten in kleinen Gruppen

Arbeiten mit der ganzen Gruppe

Lernwerkstatt Europa
Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 827
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Ein Überblick über unseren Kontinent

VORSCHAU

Europa ist nach Australien der zweitkleinste Kontinent der Erde. Er bildet mit Asien die Landmasse Eurasien. Aufgrund seiner Geschichte und Kultur wird er jedoch als eigenständiger Kontinent betrachtet.
Die Landmasse ist von zahlreichen Inseln und Inselgruppen und Halbinseln stark zerklüftet. Die Landfläche ist durch Hochgebirge, zahlreiche Mittelgebirge, große Flüsse und Seen gegliedert.
Mit Ausnahme des hohen Nordens herrscht in Europa ein mildes Klima, es liegt in der gemäßigten Zone.
Man unterscheidet in Europa drei große Völkergruppen: Germanen, Romanen und Slawen, es werden ca. 70 verschiedene Sprachen gesprochen.
Die Kultur entwickelte sich im Altertum im Mittelmeerraum (Griechenland, Römisches Reich), verlagerte sich aber seit dem Mittelalter nach Norden. Es bildeten sich viele Einzelstaaten, die zahlreiche Kriege gegeneinander führten. Seit dem Zweiten Weltkrieg im letzten Jahrhundert versuchen die Staaten, ein vereintes Europa zu erreichen.

Lernwerkstatt Europa
Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 827
KOHL VERLAG
Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

9 West- und Südwesteuropa

EA

Aufgabe 1: *Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen!*

a) Woraus besteht etwa ein Fünftel des niederländischen Staatsgebietes?

b) Warum errichteten die Niederländer an die 1000 Deiche?

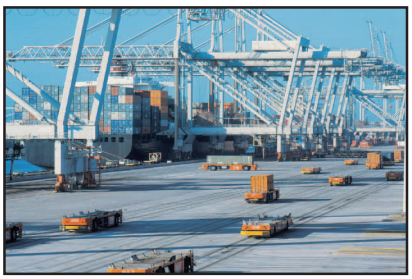
c) In welchem Landesteil der Niederlande herrscht die größte Bevölkerungsdichte?

d) Welche niederländischen Exportgüter sind weltweit bekannt?

e) Welche charakteristischen Bauten prägen das ländliche Erscheinungsbild der Niederlande mit?

EA

Aufgabe 2: *Der Rotterdamer Hafen ist einer der größten Häfen der Welt. Finde Erklärungen, warum der „Europoort“ für die niederländische Wirtschaft eine überaus wichtige Bedeutung einnimmt!*



PA

Aufgabe 3: *Einige weltberühmte Künstler stammen aus den Niederlanden. Zwei weltberühmte Namen müssten euch eigentlich spontan einfallen! Schreibt die Namen hier auf!*

GA

Aufgabe 4: *Im Jahre 1953 kam es in den Niederlanden zu einer Sturmflutkatastrophe, die etwa 1800 Todesopfer forderte. Erkundigt euch im Internet oder in Lexika über den Verlauf der verheerenden Sturmflut und haltet die wichtigsten Informationen in einem Kurzbericht fest. Erkundigt euch auch, welche Konsequenzen die Niederländer aus der Flut schlossen und welche Schutzmaßnahmen daraufhin getroffen wurden (Infos hierzu gibt es auch im Schulatlas)!*

VORSCHAU

Lernwerkstatt Europa
Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 827
KOHL VERLAG
Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

EA

Aufgabe 5: *Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen!*

a) Zwischen welchen Regionen unterscheidet man in Belgien?

b) Warum herrschen zwischen den einzelnen belgischen Bevölkerungsgruppen immer wieder Spannungen?

c) Nenne die vier wichtigsten Wirtschaftssäulen Belgiens!

d) Brüssel ist das Zentrum zweier bedeutender Zusammenschlüsse. Welche beiden Institutionen haben dort ihren Hauptsitz?

e) Nenne mindestens zwei bekannte Speisen, die eine besondere belgische Spezialität darstellen!

VORSCHAU

EA

Aufgabe 6: *Das Atomium in Brüssel ist ein imposanter Bau, der anlässlich der Weltausstellung im Jahre 1958 errichtet wurde. Übertrage das Atomium groß und zentral auf ein DIN A3-Blatt. Zeichne in den Hintergrund eine passende Landschaft!*

EA

Aufgabe 7: *Was versteht man unter der NATO, die in der Stadt Brüssel ihren Hauptsitz hat? Recherchiere im Lexikon/im Internet und schreibe eine kurze Beschreibung in dein Heft/in deinen Ordner!*

Lernwerkstatt Europa
Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 827
KOHL VERLAG
Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

10. Mazedonien

Hauptstadt	Skopje
Einwohner	2.063.200
Fläche	25.333 km²
Sprache	Mazedonisch, Albanisch
Währung	Mazedonischer Denar
EU-Mitglied	Nein

Die Republik Mazedonien ist ein weiterer neuer Staat auf dem Balkan, der aus dem zerfallenen Jugoslawien hervorging. Der Binnenstaat ist sehr gebirgig, das Klima ist eher rau. Das Land liegt im Übergangsbereich zwischen mediterranem und kontinentalem Klima.
Mazedonien orientiert sich stark dem Westen zu, das Land möchte der Europäischen Union beitreten. Die Chancen hierzu stehen gut, man hat bereits mit den ersten Beitrittsverhandlungen begonnen.
Die mazedonische Wirtschaft ist nur schwach entwickelt, es gibt nur wenige Industrieanlagen im Land. Hauptexportgüter sind Eisen und Stahl, Tabak, Nahrungsmittel, Wein und andere Getränke.
Mazedonien hat (unter anderem wegen des Namens) Schwierigkeiten mit seinen Nachbarn. Der junge Staat befindet sich in einer gewissen Isolation, die durch seine Lage als Binnenstaat ohne direkten Zugang zum Meer verstärkt wird.

VORSCHAU

EA

Aufgabe 22: *Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen! Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner!*

a) Welches Erscheinungsbild hat die Landschaft des Landes und welches Klima gibt es in Mazedonien?

b) Welches Ziel verfolgt Mazedonien?

c) Beschreibe die wirtschaftliche Situation Mazedoniens!

EA

Aufgabe 23: *Warum gibt es politische Spannungen zwischen Mazedonien und seinen Nachbarstaaten? Recherchiert gemeinsam im Internet!*

Lernwerkstatt Europa
Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 827
KOHL VERLAG
Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

15 Die Lösungen

12

20. **e)** Das Kosovo möchte die Loslösung von Serbien und ein eigenständiger Staat werden. Die Chancen stehen nicht schlecht, erste Verhandlungen sind im Gange.
f) Das Kosovo ist wirtschaftlich sehr schwach, es gibt nur wenige industrielle Betriebe, vorwiegend im Bau und Handel. Die wirtschaftliche Perspektive ist nicht sonderlich gut, ohne wirtschaftliche Hilfe wird das Land es schwer haben, auf den eigenen Füßen zu stehen.

21. **a)** Montenegro spielt eine bedeutende Rolle im Tourismusgeschäft. **b)** Das Kosovo möchte ein souveräner Staat werden.

22. **a)** Der Binnenstaat ist sehr gebirgig, das Klima ist eher rau. Das Land liegt im Übergangsbereich zwischen mediterranem und kontinentalem Klima.
b) Mazedonien orientiert sich stark dem Westen zu, das Land möchte der Europäischen Union beitreten.
c) Die mazedonische Wirtschaft ist nur schwach entwickelt, es gibt nur wenige Industrieanlagen im Land. Hauptexportgüter sind Eisen und Stahl, Tabak, Nahrungsmittel, Wein und andere Getränke.

24. **a)** **1.** Slowenien; **2.** Bulgarien; **3.** Rumänien; **4.** Kroatien; **5.** Serbien; **6.** Albanien; **7.** Montenegro; **8.** Kosovo; **9.** Bosnien und Herzegowina; **10.** Mazedonien
b) **1.** Ljubljana; **2.** Sofia; **3.** Bukarest; **4.** Zagreb; **5.** Belgrad; **6.** Tirana; **7.** Podgorica; **8.** Pristina; **9.** Sarajevo; **10.** Skopje

13

1. **a)** Das Land grenzt im Norden an die Ostsee. Der Norden ist flach und bietet mit seinen zahlreichen Seen und Moorlandschaften viele landschaftliche Reize. Richtung Süden wird die Landschaft hügeliger. Ganz im Süden finden sich zwei große Gebirgszüge, die Sudeten und die Waldkarpaten. In Polen herrscht gemäßigtes kontinentales Klima, das sich von Westen nach Osten verstärkt.
b) Polen besitzt Bodenschätze wie Kohle, Kupfer und Silber. Die Fördergebiete befinden sich vorwiegend im Süden und Westen des Landes.
c) Im Süden und Osten gibt es große Eisen- und Stahlwerke, an der Küste große Schiffswerften. Hinzu kommen die Textil-, Elektro- und Automobilindustrie. Auch der Dienstleistungssektor befindet sich im Aufschwung.
d) Polen gehört der EU an und die Löhne sind im europäischen Vergleich nicht sehr hoch.
e) Johannes Paul II. war fast drei Jahrzehnte lang das Oberhaupt der katholischen Kirche, er verstarb im Jahre 2005. Die Kirche spielt in Polen traditionell eine große Rolle, die meisten Menschen sind katholisch.
f) Polen ist im Laufe der letzten Jahrhunderte mehrfach von seinen starken Nachbarn angegriffen und beschnitten worden. Zweimal wurde Polen sogar völlig besetzt und von seinen Besatzern aufgelöst. Das Staatsgebiet hat sich mehrere Male drastisch verändert. Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kam der Staat zur Ruhe. Seine heutigen Staatsgrenzen sind im Vergleich zum Status vor dem Weltkrieg deutlich nach Westen gerückt.

3. **b)** Deutschland, Ukraine, Weißrussland, Tschechien, Slowakei, Lettland, Litauen

5. **a)** Tschechiens Landschaft ist sehr unterschiedlich. Es wechseln sich weite Ebenen, Flusstäler, Hügel- und Bergländer einander ab. Besonders prägnant sind das Riesengebirge im Norden sowie das Erzgebirge und der Böhmische Wald entlang der deutsch-tschechischen Grenze. Etwa ein Drittel des Landes ist mit Wäldern überzogen. Im Landesinneren gibt es viele Seen und Flüsse.
b) In Tschechien herrscht gemäßigtes kontinentales Klima vor.
c) Bedeutende Wirtschaftszweige sind die Eisen- und Stahlindustrie, der Maschinenbau, die chemische Industrie, die Automobilindustrie (Škoda) sowie die Glas- und Keramikindustrie. Hinzu kommt die holzverarbeitende Industrie.
d) Es werden besonders Getreide, Obst und Gemüse angebaut. Im Osten wird Weinanbau betrieben. Besondere Bedeutung hat die Hopfenproduktion.
e) Die Hopfenproduktion ist sehr bedeutend, da Tschechien eine lange Brautradition hat. Das Land ist berühmt für sein leckeres Bier.
f) Prag wird auch die „Goldene Stadt" genannt, weil es in der Altstadt unzählige sehenswerte und gut erhaltene alte Gebäude gibt. Der zweite Grund ist der, dass viele der alten Gebäude tatsächlich vergoldete Dächer haben.

6. **a)** Tschechien hatte hochqualifizierte Arbeitskräfte in Verbindung mit einem sehr niedrigen Lohnniveau zu bieten.
b) Mittlerweile hat sich das Lohnniveau stark erhöht und gleicht sich langsam dem der übrigen Industriestaaten Europas an.

8. Es wird mit vielen Gästen und in traditionellen Trachten gefeiert.

10. **a)** Die Slowakei ging neben Tschechien als zweiter Staat im Jahre 1993 aus der ehemaligen Tschechoslowakei hervor.
b) Die Slowakei ist ein sehr gebirgiges Land mit zahlreichen Mittelgebirgszügen. Im Norden liegen die Ausläufer der Karpaten, die bis auf 2650 Meter hoch ragen. Fast die Hälfte der Slowakei ist bewaldet. Es herrscht kontinentales Klima mit warmen Sommern und kalten Wintern vor.
c) Wie alle neu aus dem zerfallenen Ostblock entstandenen Staaten hatte auch die Slowakei damit zu kämpfen, dass der ehemalige Wirtschaftspartner Sowjetunion wegbrach. Außerdem liegen etwa drei Viertel der Industrie des ehemaligen Staates Tschechoslowakei auf tschechischem Staatsgebiet.
d) Hauptwirtschaftszweige sind die Dienstleistungsindustrie sowie der Maschinen- und Fahrzeugbau. Auch der Tourismus trägt seinen Teil zum Wirtschaftswachstum bei.
e) Besonders beliebt sind der im Norden gelegene Tatra-Nationalpark mit seinem Hochgebirgscharakter und die Hauptstadt Bratislava, in der sehr schöne alte Architektur zu bewundern ist.

11. Eine Thermalquelle ist eine unterirdische Quelle, bei der heißes Wasser an die Oberfläche tritt. Hat das Wasser eine besonders hohe Temperatur, spricht man auch von einer heißen Quelle. Das Wasser wird im Untergrund erhitzt, entweder anhand von heißen Vulkanaktivitäten oder durch den heißen Erdkern.

VORSCHAU

Lernwerkstatt Europa
Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 827
KOHL VERLAG
Der Verlag mit dem Baum
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen

zur Vollversion